

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РФ
ФЕДЕРАЛЬНОЕ ГОСУДАРСТВЕННОЕ
БЮДЖЕТНОЕ ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ УЧРЕЖДЕНИЕ
ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ
«ВОРОНЕЖСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ
УНИВЕРСИТЕТ»

В.Ю. Иванова, Е.В. Корнева

FÜNF DEUTSCHE JAHRESZEITEN

ТРАДИЦИИ И ОБЫЧАИ ГЕРМАНИИ

Учебно-методическое пособие

Воронеж
Издательский дом ВГУ
2015

INHALTSVERZEICHNIS

Lektion 1. Advent und Weihnachten	4
Lektion 2. Frohe Ostern	21
Lektion 3. Pfingsten	31
Lektion 4. Oktoberfest	43
Lektion 5. Fasching	51
Anhang 1. Glossar zum Video „Wie wir Weihnachten feiern“	63
Anhang 2. Glossar zum Video „800 Reiter beim Pfingsttritt in Bad Kötzting“	64
Anhang 3. Glossar zum Video „Tradition und Moderne auf dem Oktoberfest“	66

Die Weihnachtsstolle – ein Weihnachtsgebäck, es wird mit Marzipan, Mandeln und Rosinen gebacken.

Die Weihnachtskrippe – eine Darstellung der Geburt Christi aus der Weihnachtsgeschichte oder anderer Szenen aus dem Leben Jesu Christi, meist durch Figuren in einer Modellandschaft Betlehems.

Der Weihnachtsteller – zu Weihnachten [für jedes Familienmitglied] aufgestellter [Papp]teller mit Süßigkeiten, Nüssen.

Der Weihnachtsstern – (auch als Adventsstern bezeichnet) ist ein christliches Symbol, das den Stern von Bethlehem darstellen soll.

Das Weihnachtsgebäck – (schweiz.: Weihnachtsgüetzi, Weihnachtsguetzli etc.) sind vorwiegend süße Backwaren, die in der Adventszeit gegessen werden.

Der Weihnachtsmarkt – in der Weihnachtszeit abgehaltener Markt mit Buden und Ständen, an denen Geschenkartikel, Schmuck für den Weihnachtsbaum, Süßigkeiten verkauft werden.

1.4. Erfahren Sie im Lexikon mehr über Advent

Aus dem Lexikon

Advent – (lat. adventus <Ankunft>der, christl. Liturgie; die seit dem 5. Jh. bezeugte Zeit der Buße und Vorbereitung auf das Fest der Geburt Christi, beginnt mit dem 4. Sonntag vor Weihnachten (zugleich Beginn des Liturg. oder Kirchenjahres). – Die vielen Volksbräuche in der Adventszeit wie Lärmumzüge, Glückwunsch-, Heische- und Orakelbräuche gehen z.T. auf vorchristl. Vorstellungen zurück, bringen aber vor allem die Vorfreude über das Kommen Christi zum Ausdruck. Der bibl. Bezug ist besonders deutlich in Adventsspielen wie Herbergsuchen. Nach dem 1. Weltkrieg bürgerte sich der Adventskranz aus Tannengrün mit vier Kerzen ein.

1.4.1. Erklären Sie die verwendeten Abkürzungen.

****Wenn in einem Text viele Nominalisierungen und nominale Strukturen stehen, sprechen wir von Nominalstil. Zeitungsartikel, Lexikon, wissenschaftliche Texte in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Verwaltung, etc. verwenden diese Stilformen.*

Nominalisierung – kann bedeuten „etwas zu einem Nomen machen“; das Nomen, das aus der Nominalisierung entstanden ist: verstehen – das Verständnis, das Verstehen (aus: Grammatik mit Sinn und Verstand).

1.5. Setzen Sie die Wörter in richtiger Form ein:

1. **Weihnachten** – Fest (Gen.Sing.) Geburt Jesu, ein Hauptfest (Gen.) christl. Kirche (25.Dezember) in Dtl das volkstümliche Fest.
2. W. einführen (Pas.Prät.) erst im 4. Jh. gegen starke Widerstände in (Dat) christliche Kirche...
3. Christl. Festbräuche sein (Präs. Pl.) die Weihnachtskrippen mit (Dat.) ihre Darstellungen (Gen.) Geburtsgeschichte Jesu, die Weihnachtsspiele und das Singen von (Dat.)Weihnachtslieder und der Weihnachtsbaum.
4. Der Besuch (Gen.) Gottesdienst an (Dat.) der Heilige Abend (24. Dezember) bes. zu (Dat.) die mitternächtl. Christmette sein (Präs.Sing.) alte Tradition.
5. (Dat.) Sozialer Wandel unterliegt der Schenkbrauch (zunächst als Bedienstete) zu W. und das Herstellen (Gen.) best. Festpreisen (Christstollen u.a.)
6. Die häusliche Weihnachtsfeier (Nom. Sing.) mit (Dat.) die Bescherung (Gen.) die Kinder bildete sich im 15.Jh. in (Dat. Sing.) die Oberschicht evang. Gebiete heraus, in (Dat. Pl.) breite Schichten erst sein Anfang (Gen.) das 19. Jh.
7. Zu (Dat. Sing.) der Weihnachtskreis gehören als Vorfeier die Oktav, deren 1.Tag, das Begleitfest des Hl. Stephanus in fast (Dat. Pl.) alle Länder (Nom.) gebotener Feiertag ist, und der 1.1. als (Nom.) eigentlicher Oktavtag.

2. Lesen sie den Text, markieren Sie die Schlüsselwörter.

Advent und Weihnachten Dies ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Überall auf der Welt wird sie gefeiert, wenn auch viele Bräuche in Europa ihren Anfang genommen haben.

Advent In der Adventszeit bereiten sich Deutsche auf Weihnachten vor. Das Wort „Advent“ kommt aus der lateinischen Sprache und heißt „Ankunft“. In dieser Zeit denken die Leute daran, dass Jesus Christus als Kind in diese Welt gekommen ist und dass er als Herr bald wiederkommen wird.

Die Anfänge einer selbständigen Adventszeit gehen in das 5. Jahrhundert zurück. Möglicherweise ist zunächst wenigstens *ein* Sonntag der Vorbereitung auf die Christi Geburt gewidmet worden. Zur Adventszeit sind heute die Straßen der Städte hell beleuchtet. Überall hängen Lichterketten und bunter Schmuck. In den Fenstern hängen Sterne und andere Figuren aus Papier. Und aus vielen Küchen kommt ein schöner Duft. Die Menschen fangen an, Weihnachtsplätzchen und besondere Weihnachtskuchen zu backen.

Adventskalender Viele Kinder haben auch einen Adventskalender, Er soll helfen, das Warten auf Weihnachten etwas zu „versüßen“. Für jeden der 24 Tage im Dezember bis zum Weihnachtstag findet man ein Stückchen Schokolade oder etwas anderes hinter kleinen Türen. Es gibt aber auch Adventskalender mit Obst, Nüssen, kleinem Spielzeug und anderen Dingen, die Spaß machen. Viele Mütter machen den Adventskalender selbst, damit er nicht so teuer ist und man etwas Gutes hineinnehmen kann.



Adventskranz In der Adventszeit findet man in vielen Wohnungen einen Adventskranz. Der ist aus grünen Tannenästen gebunden, auf denen vier rote Kerzen stecken. Der Kranz ist Symbol des Erdkreises, er ist auch ein Gottessymbol, wobei das steigende Licht des Kranzes auf die Epiphanie (Erscheinen) Gottes in der Welt hindeutet. Grüne Zweige hat der Mensch wohl seit seinen Ursprüngen als Zeichen der Hoffnung auf neue Wärme und neue Sonne in die winterlichen Häuser geholt. Der Adventskranz ist ein Zeichen der Hoffnung, dass nicht Dunkel und Tod, sondern Licht und Leben siegen werden. An jedem Sonntag im Advent wird eine neue Kerze angezündet. Wenn alle vier Kerzen brennen, dann ist es bald Weihnachten. Dazu singen die Kinder: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür“.



2.1. Nennen Sie die Rektion folgender Wörter und bilden Sätze:

sich vorbereiten, kommen (im Sinne Ursprung), denken, zurückgehen (im Sinne Quelle), widmen, das Warten, die Hoffnung

2.2. Ergänzen Sie den Lückentext. Gebrauchen Sie dabei die Schlüsselwörter:

Adventskalender

Viele Kinder haben _____. Jede der 24 Tage im Dezember, Weihnachten, findet man ____, hinter kleinen Türen. Mütter und Kinder können_____ selber machen und mit schönen Sachen füllen, z.B. Nüssen, _____. In alten Adventskalendern _____ hinter jedem Fenster eine biblische Verheißung, die auf den kommenden Christus hinweist.

Adventskranz

In vielen Wohnungen findet man in diesen Wochen einen _____, aus _____ gebunden. Auf ihm stecken _____. An jedem Sonntag im Advent wird _____ angezündet. Wenn _____ brennen, dann ist es bald Weihnachten.

Weihnachtskrippe

Manche Menschen stellen auch _____ unter den Tannenbaum. Das Ereignis von Beth_____ wird hier mit verschiedenen, oft kunstvoll gestalteten Figuren